

Erweiterung und Sanierung Landesmuseum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **127 (2018)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erweiterung und Sanierung Landesmuseum.

Die Bau- und Sanierungsarbeiten im Landesmuseum standen 2018 ganz im Zeichen der historischen Zimmer im Westflügel. Nachdem sie im Jahr zuvor in Einzelteile zerlegt und im Sammlungszentrum restauriert wurden, konnten die Zimmer im Juni Stück für Stück wieder im sanierten Westflügel eingebaut werden. Ende 2018 waren die Einbauarbeiten fast komplett abgeschlossen.

Die Bausubstanz im Westflügel stammt noch von 1898. Darum mussten die Traglast sowie die Anforderungen an die Erdbebensicherheit und den Brandschutz den heutigen Normen angepasst werden. Historische Fenster, wie beispielsweise Butzenscheiben, wurden restauriert. Von aussen schützt sie ein modernes Sicherheitsglas.

Der Westflügel beherbergt ab Herbst 2019 die neue Sammlungsausstellung. Zu diesem Zweck sollte das Gebäude möglichst in den Zustand von 1898 zurückgeführt werden. Alle Arbeiten erfolgten in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Im Laufe des 20. Jahrhunderts erfuhr das historische Gebäude immer wieder Anpassungen, um Wechselausstellungen zu beherbergen. Dem jeweiligen Zeitgeist entsprechend wurden zusätzliche Böden und Wände eingefügt und so Lichthöfe geschlossen. Diese Lichthöfe konnten im Zuge der Sanierung wiederhergestellt werden. So strömt nun im Treppenhaus des Waffen- und Trachtenturms, im Vorraum der Silberkammer und im Aufgang zur Familienausstellung wieder mehr Tageslicht in diese Zonen des Museums.

Auch bei Fenstern, Decken und Fussböden wurde, wo möglich, das ursprüngliche Erscheinungsbild restauriert oder wiederhergestellt. Einerseits erfolgte die Sanierung aufgrund der vorhandenen historischen Substanz, andererseits mussten die Restauratoren auf alte Fotografien zurückgreifen. So waren beispielsweise die Malereien an der Decke der unteren Kapelle im Laufe der Zeit übermalt worden. Aufgrund alter Fotografien und anhand von Referenzobjekten wurden die Malereien rekonstruiert. Das Rippengewölbe der Kapelle erstrahlt nun in ihrem ursprünglichen Zustand mit farbigen Schlusssteinen und Blumenmalereien.

Alte Holz-, Stein und Terrazzoböden wurden ebenfalls restauriert. Darunter wurde ein Hartbetonbelag eingefügt. Da die Fussböden im Museumsbetrieb einer starken Belastung ausgesetzt sind, war es an gewissen Stellen nicht möglich, den originalen Fussboden zu erhalten. An diesen Stellen wurden die historischen Fussbodenplatten entfernt und ins Sammlungszentrum gebracht. An ihre Stelle kamen robuste Rekonstruktionen, die der täglichen Belastung standhalten können.

Ausblick

In der aktuellen Bauetappe wird nach dem Westflügel, der im Herbst 2019 mit einer neuen Dauerausstellung eröffnet wird, auch der Ostflügel mit dem charakteristischen Turm saniert. Im Sommer 2020 kommt mit der Wiedereröffnung des Ostflügels eine 20-jährige Wettbewerbs-, Planungs- und Ausführungszeit für die Sanierung und Erweiterung des Landesmuseums Zürich zum Abschluss.

Für die neue
Sammlungs-
ausstellung soll
das historische
Gebäude möglichst
in den Zustand
von 1898 zurück-
geführt werden.





1



3



2

1 Rekonstruktion der Deckenmalereien in der unteren Kapelle.

2 Restaurierte Butzenscheiben in einem historischen Zimmer.

3 Einbau der Bodenfliesen im Lochmann-Saal.